

Antrag an die Mitgliederversammlung der GDSU zur Einrichtung einer AG „Sexuelle Bildung“

Das Recht und die Notwendigkeit zur Auseinandersetzung mit Fragen zur Sexualität sind heutzutage in den Schulgesetzen aller Bundesländer festgeschrieben. Sexualerziehung bzw. Sexuelle Bildung findet in der Primarstufe dabei meist im Sachunterricht statt. Sachunterrichtslehrkräfte sind somit maßgeblich dafür (mit)verantwortlich, dass Kinder die Möglichkeit haben, sich Wissen und Kompetenzen zu Sexualität anzueignen/zu entwickeln, um eine zunehmend selbstbestimmte Lebensführung im Bereich Sexualität und eine individuelle Identitätsentwicklung (Sielert 2015; Voß 2023) zu fördern. Dabei umfasst Sexualität mehr als Sexualorgane, Intimität, Erotik oder Reproduktion, sie schließt u.a. Geschlechtsidentitäten und -rollen oder Körperbilder mit ein (z.B. WHO 2006) und wird von „biological, psychological, social, economic, political, ethical, legal, historical, religious and spiritual factors“ beeinflusst (WHO 2006: 5). Sexualität lässt sich nicht von Fragen der (Nicht)Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sowie Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt trennen. Sexualität und Sexuelle Bildung stehen u.a. deshalb in engem Zusammenhang zu anderen sachunterrichtsdidaktisch bedeutsamen Themen und Bildungskonzepten wie z.B. Digitalität/ Digitale Bildung, Politik/Politische Bildung, Inklusion/Inklusive Bildung (vgl. Coers et al. 2023).

Trotz der zentralen Bedeutung von Sexualität für die meisten Menschen (Voß 2023), der Verankerung von Sexualerziehung in den Lehrplänen aller Bundesländer und der besonderen Verantwortung des Sachunterrichts für Sexuelle Bildung in der Primarstufe, lassen sich für denselben und seine Didaktik besondere Desiderate und Entwicklungsaufgaben identifizieren. Zu diesen gehören insbesondere:

- Ein Mangel sexualpädagogisch orientierter Arbeiten: in der Reihe „Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts“ und dem „GDSU-Journal“ finden sich bspw. bei Suche nach den Wortbausteinen „sex“, „körper“, „geschlecht“ oder „gender“ für 34 Jahre lediglich sechs Beiträge (vgl. Simon i.E.).
- Ein u.a. sexualpädagogisch diskussionswürdiges und zuletzt problematisiertes Verdrängen expliziter sexualpädagogischer Perspektiven aus zentralen Werken der Sachunterrichtsdidaktik und enges Verschränken von Sexualität mit Gesundheitsfragen (vgl. Coers et al. 2023).
- Das Fehlen des systematischen, regelmäßigen Aufgreifens sexualpädagogischer Diskurse, was angesichts des stets fortlaufenden, insbesondere für die 1990ern sowie 2000ern festgestellten starken Wandels der Sexualpädagogik und Sexuellen Bildung (siehe Voß 2023) drängend erscheint.
- Ein Mangel empirischer Forschung zu Sexualität und Sachunterricht (die einzige umfassende Studie liegt bislang von Coers 2019 vor) sowie zur themenbezogenen Professionalisierung angehender Sachunterrichtslehrkräfte (vgl. Coers et al. 2023).¹
- Sexualität bzw. Sexuelle Bildung ist seit Jahrzehnten kein systematischer Gegenstand der Lehrkräftebildung – auch nicht in der Sachunterrichtslehrkräftebildung (vgl. z.B. Wrede & Hunfeld 1997; Lüpkes & Oldenburg 2015; Siemoneit 2021, 2022).

Weitere Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben ließen sich ergänzen.

¹ So gibt es bspw. kaum/keine Einblicke in die Unterrichtspraxis Sexueller Bildung (vgl. Thuswald 2022), keine systematische und umfassende Reflexion und ggf. Adaption didaktischer Materialien für Sexuelle Bildung im Sachunterricht (vgl. Schrupf & Simon 2023) und auch Schüler*innenvorstellungen zu Sexualität werden in der sachunterrichtsdidaktischen Forschung „bisher ausgepart“ (Lüpkes & Oldenburg 2015: 8).

Auf der GDSU-Jahrestagung 2022 fand ein Symposium „Sexuelle Bildung in und für die Zukunft“ statt, welches bei den Teilnehmenden großen Anklang fand. Ein Ergebnis dieses Symposiums waren erste Versuche der Vernetzung, die zu einzelnen Treffen von Mitgliedern der GDSU bzw. Interessierten² unterschiedlicher Standorte geführt haben und auf einen Austausch zu Forschungsprojekten und/oder Lehre zu Sexueller Bildung im Sachunterricht zielten. Auch wurden Auseinandersetzungen im Rahmen einer Tagungen, die im November 2022 in Halle stattfand („Sexuelle Bildung in der Primarstufe - (k)eine Selbstverständlichkeit?“) sowie im Kontext der von Oktober 2023 bis Juni 2024 bundesweiten Ringvorlesung „Sexuelle Bildung im Grundschullehramt – Perspektiven aus Forschung, Lehre und Praxis“ (bei der überwiegend Sachunterrichtsdidaktiker*innen als Speaker*innen geladen waren) weiterzuführen versucht. Diese bisherigen Versuche der Vernetzung haben verdeutlicht, dass sich Sachunterrichtsdidaktiker*innen verschiedener Standorte im Themenfeld Sexualität engagieren. Gleichsam zeigte sich, dass die bisher lose Zusammenarbeit kein adäquates zielgerichtetes und systematisches Arbeiten ermöglicht, obgleich ebendies angesichts der oben skizzierten Herausforderungen nötig wäre.

Aus diesem Grund beantragen wir hiermit die Einrichtung einer AG „Sexuelle Bildung“ innerhalb der GDSU, zum Zwecke:

- der koordinierten und systematischen Vernetzung von Sachunterrichtsdidaktiker*innen untereinander sowie der damit verbundenen (inter)disziplinären Sichtbar- und Ansprechbarkeit;
- der Bearbeitung oben skizzierten Herausforderungen und Desiderate, die einen stetigen Transfer insbesondere zwischen Sexualwissenschaft/Sexualpädagogik und Sachunterrichtsdidaktik erfordern. Hierzu gehört z.B. auch die Analyse und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, die für die Sachunterrichts-Praxis dringend benötigt werden.

Im Rahmen einer möglichen AG „*Sexuelle Bildung*“, die sich an Wissenschaftler*innen, Ausbildungsverantwortliche im Lehramt, Lehrkräfte im Schuldienst, Studierende und allgemein Interessierte GDSU-Mitglieder richtet, sind aus unserer Perspektive folgende erste Arbeitsschritte denkbar:

- eine konstituierende Sitzung der AG im Jahr 2025,
- ein Symposium der AG auf der GDSU-Jahrestagung 2026 sowie
- eine erste Arbeitstagung in 2026 zur Erfassung des Status quo bestehender Ansätze und Konzepte der themenbezogenen Professionalisierung angehender Sachunterrichtslehrkräfte.

Wir bitten den Vorstand und die Mitglieder der GDSU um die Unterstützung des Antrags und stehen für Rückfragen auf der Mitgliederversammlung aber auch im Vorfeld natürlich gerne zur Verfügung.

Linya Coers, Toni Simon und Constanze Struck
Bremen, Halle (Saale) und Hamburg im Januar 2025

² z.B. aus Berlin, Bremen, Gießen, Halle, Hamburg, Hannover, Leipzig, Münster, Osnabrück, Paderborn, Potsdam

Literatur

- Coers, Linya, Erbstößer, Sabine, Kallweit, Nina, Kollinger, Beatrice & Simon, Toni (2023): Herausforderung Sexuelle Bildung im Sachunterricht. Theoretische, empirische und praktische Perspektiven. In: Schmeinck, Daniela, Michalik, Kerstin & Goll, Thomas (Hrsg.): Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 171-187
- Coers, Linya (2019): Geschlecht im Diskurs der Fachdidaktik Sachunterricht. Vechta: Universität Vechta.
- Lüpkes, Julia & Oldenburg, Ines (2015): Heikles Thema. Wie die aktuellen Diskurslinien bei der »sexuellen Bildung« in Gesellschaft, Schule und Wissenschaft verlaufen. In: Grundschule 3 (2015), S. 6-9.
- Schrumpf, Florian & Simon, Toni (2023): Gendersensibilität in Schule und (Sach)Unterricht – (k)eine Selbstverständlichkeit? Problematisierungen anhand von Schulbüchern für den Sachunterricht. In: Simon, Toni & Kallweit, Nina (Hrsg.): Sexuelle Bildung in der Primarstufe – (k)eine Selbstverständlichkeit? Primarpädagogische und -didaktische Beiträge zur Sexuellen Bildung unter besonderer Berücksichtigung von Geschlechterstereotypen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag, S. 251-269.
- Sielert, Uwe (2015): Einführung in die Sexualpädagogik. 2. Aufl. Weinheim & Basel: Beltz.
- Siemoneit, Julia Kerstin Maria (2021): Schule und Sexualität. Pädagogische Beziehung, Schulalltag und sexualerzieherische Potenziale. Bielefeld: transcript.
- Siemoneit, Julia Kerstin Maria (2022): Zur Situation der Sexuellen Bildung von Lehrer*innen an Universitäten. In: Urban, Maria, Wienholz, Sabine & Khamis, Celina (Hrsg.): Sexuelle Bildung für das Lehramt. Zur Notwendigkeit der Professionalisierung. Gießen: Psychosozial-Verlag, S. 47-54.
- Simon, Toni (i.E.): Reflexion zum Stellenwert Sexueller Bildung in der Sachunterrichtsdidaktik. In: Struck, Constanze & Warburg, Saskia (Hrsg.): Sexuelle Bildung in der Grundschule und der universitären Lehrer*innenausbildung. Opladen: Budrich.
- Thuswald, Marion (2022): Sexuelle Bildung ermöglichen. Bielefeld: transcript.
- Voß, Heinz-Jürgen (2023): Einführung in die Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung. Basisbuch für Studium und Weiterbildung. Stuttgart.
- WHO (2006). Defining sexual health. Report of a technical consultation on sexual health, 28–31 January 2002. Genf. https://www.who.int/health-topics/sexual-health#tab=tab_2 (letzter Zugriff 16.05.2024).
- Wrede, Birgitta & Hunfeld, Maria (1997): Sexualität – (K)ein Thema in der Hochschulausbildung? Bielefeld: Kleine.